

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 22

Artikel: Dialog unter Sardinien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-498628>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

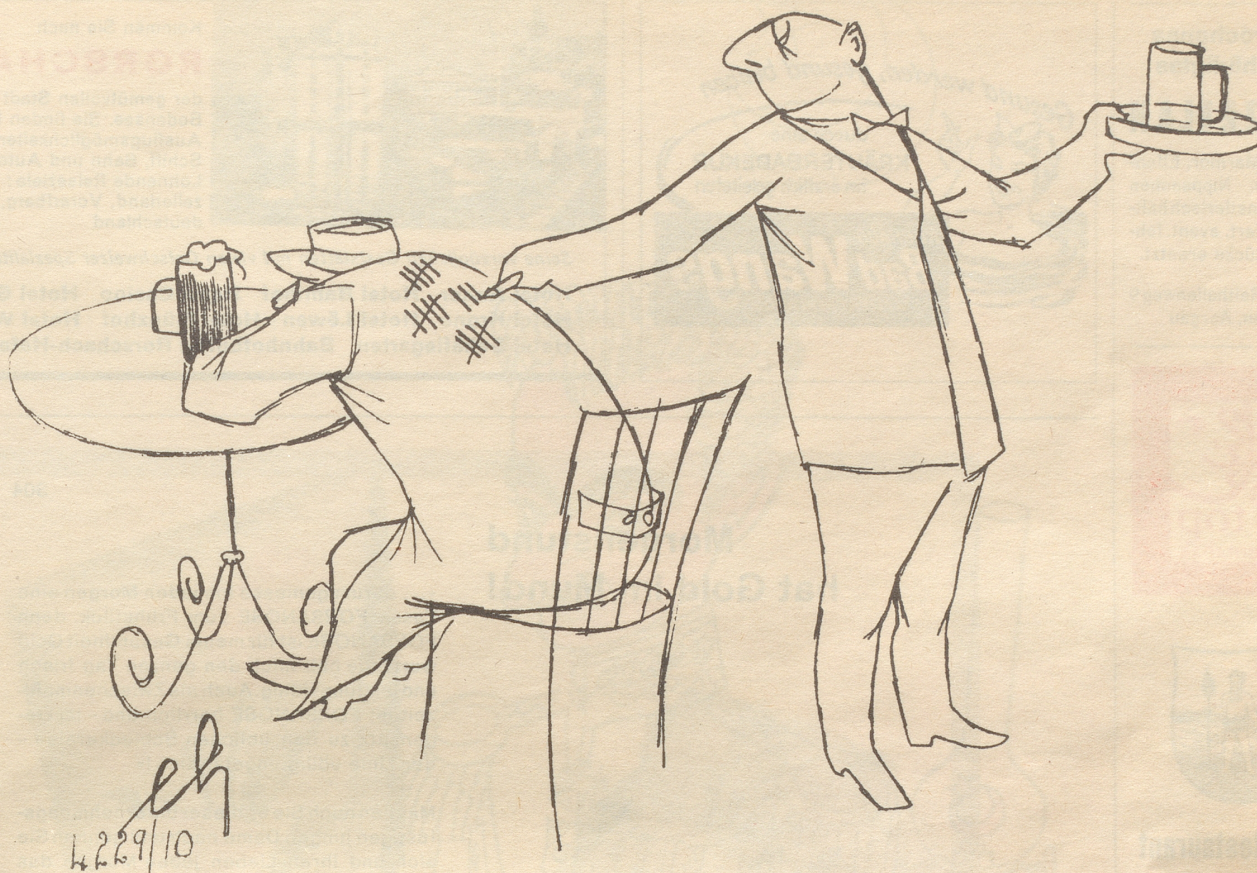
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Attentat

s isch an dr letschte Muschtermäß gsi. Dr Schorsch vo Hindermondligen isch au uf das Basel abe cho und het an dr Mäß alles gnau gvisitiert – au die Schtänd, wos gheisse het, das sig jetz d'Deguschtazion». He jo, me wird dängg dörfe luege ...

Es het scho ygnachtet gha, wo dr Schorsch mit sym bäumige Wage heimzue het welle. Er het en no guet gfunde, sy amerikanische Blähhuffe, in däm Durenand vo Auti inn. Er nimmt dr Schlüssel us em Schileetäschli, macht d'Türen uf und lot sich in d'Polster yne lo pletsche. Do lisch Baumöl mit sant em Gütterli!

Dr Schorsch will dr Zündigsschlüssel yne schtege – und findt ke Schloß. Denn merget er, as au ke Schtüürad mee do isch. Jetz fluecht er alli Zeiche. «Polizei! Polizei!»

tönts übre Parggplatz yne. Zweek Polizishte chömmen im Garacho übre Platz cho zrenne; si wei wüsse, was do los isch.

Do chlagt ene dr Schorsch sy Leid: s Armaturebrätt sig ewägg cho und s Schtüürad drzue. DPolizei sell die Schtrolche go sueche, wo das agschteilt heige. Aber e chly difig müeß es go, sunscht gieng er diräggt zum Bräuchbüel ...

Jetz hei die beede Polizishten enand verschmitzt agluegt. Und denn hei si im Schorsch klare Wy ygschänggt: «Loset, guete Ma! Dir syd zu dr hindre Tür vo euem Wagen ygschtyge, do gits ke Schtüürad und ke Armaturebrätt. Chömmet, schtyged do vornen y, do heit dr alles, was dr suechet!» KL

Dialog unter Sardinien

(zwischen zwei Tramstationen)

«Si müend nöd eso trucke! Ich mueß au a de nächshte Shtazion uusschtiige!»

«Das gaat mi nüüt a! Ich hett scho a de vorletschte Shtazion sölle use und chumme nie zur Tüüre!» bi

Rum und Ruhm

Rum ohne h, das feine Destillat aus Zuckerrohr, hat nun auch aufgeschlagen. Da wird der Feinschmecker seinen Grog oder Punsch, seinen Tom Collins oder seinen Daikiri, und wie die leckeren Gemische sonst noch heißen mögen, ein bißchen rationieren müssen. Der arme Seemann, was ist er ohne seinen steifen Grog! Ruhm mit h, nach dem alle streben, ist heute nicht so beliebt und der Weg zu ihm ist mit schweren Hindernissen gespickt. Nur der Ruhm der echten Orientteppiche führt immer noch viele Tausende zu Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich, der bekanntlich davon eine Riesenauswahl hat.

HOTEL ROYAL
BASEL

Beim Badischen
Bahnhof
Höchster Komfort
zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz

Wenn... wenn...
wenn... wenn...

Wenn die Frauen wüßten, wie nervenzermürend ihre Unpünktlichkeit ist.

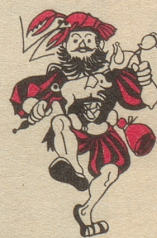
● K. Erny

Wenn mein Vater vor dem Ausgehen sagt, ich bin in einer Minute fertig, so dauert das genau 60 Sekunden. Sagt aber meine Mutter, ich bin in einer Minute fertig, so geht das eine halbe Stunde!

● Allgemeine Volkszeitung

Wenn du einen Mann warten läßt, verwendet er die Zeit, deine Fehler nachzurechnen.

● Die Tat



Zunft zum Fischern
Schaffhausen

Rheinhotel-Fischerzunft
Premier Ordre, Telefon (053) 5 32 81
Jedes Zimmer mit Radio, Telefon, Bad

Spezialitäten Restaurant

Chef Jules

Treffpunkt der gastronomischen
Feinschmecker

Bes.: Jaeger-Bühlmann

Gleiches Haus: Rest. Bahnhof, Rümikon a. Rh., Tel. (056) 5 50 22